

Kantonsratsbeschluss

Vom 23. Juni 2010

Nr. RG 074a/2010

BERICHTIGTE FASSUNG

Übergangsfinanzierung im direkten Finanzausgleich Einwohnergemeinden, Änderung des Finanzausgleichsgesetzes

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 71 der Verfassung des Kantons Solothurn (KV vom 8. Juni 1986¹), nach Kenntnisaufnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 18. Mai 2010 (RRB Nr. 2010/892), beschliesst:

I.

Das Gesetz über den direkten Finanzausgleich (Finanzausgleichsgesetz) vom 2. Dezember 1984² wird wie folgt geändert:

Nach § 98c werden als Kapitel III^{ter} und § 98^{bis} eingefügt:

III^{ter}. Übergangsbestimmung zur Teilrevision vom

§ 98^{bis}. *Übergangsfinanzierung Kanton*

¹ Die Abgabe des Staates an den Finanzausgleich der Einwohnergemeinden beträgt in Ergänzung zu § 33 in den Jahren 2011 bis 2014 zusätzliche 15 Millionen Franken jährlich.

² Der Kantonsrat kann eine Verlängerung der Übergangsfinanzierung um maximal ein Jahr bis Ende 2015 beschliessen, sofern die Revision des Finanzausgleichs nicht auf das Jahr 2015 in Kraft treten kann.

II.

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft, sofern die Gemeindeinitiative «Sach- und Finanzverantwortung in Übereinstimmung bringen» zurückgezogen wird.

Im Namen des Kantonsrats

Hans Abt
Präsident

Fritz Brechbühl
Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

¹) BGS 111.1.

²) GS 89, 584 (BGS 131.71).

Verteiler

Volkswirtschaftsdepartement (2)
Amt für Gemeinden, Gemeindefinanzen (4)
Finanzdepartement
Amt für Finanzen
Departement für Bildung und Kultur
Amt für Volksschulen und Kindergarten
Staatskanzlei (3, ENG, STU, FUE)
BGS
GS
Amtsblatt (Referendum)
Parlamentscontroller
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentdienste (411/2010)